

# cellorazade



## Presstext cellorazade (feat. Lia Roth)

### „Greatest Hits“

Die zwei Cellisten Sascha Werchau und Christoph Schenker sind Freunde seit ihrer Kindheit, verbunden durch ihr Instrument und ihre gemeinsame Leidenschaft für gute Songs, egal welcher Gattung... Nachdem sie jahrelang mit unterschiedlichsten Projekten und Bands in Klassik, Jazz, Rock, Pop unterwegs waren – aber nie wirklich gemeinsam – beschlossen sie, endlich ein Ensemble zu gründen, das nur einen Inhalt hat: zusammen ausschließlich und bedingungslos ihre Lieblingssongs zu interpretieren. Der besondere Reiz: die opulenten Arrangements der Originale mit der minimalistischen Besetzung von 2 Celli adäquat umzusetzen, was möglich geworden ist durch die Kombination von experimenteller Spielweise und moderner Technik wie Loopstations, Effektgeräte, Amplifying. Nun also sind cellorazade mit der renommierten Jazzsängerin Lia Roth unterwegs und lassen das Publikum teilhaben an ihrer gemeinsamen Jugend, an dem Soundtrack ihres Lebens – an ihren "Greatest Hits". Ein Konzerterlebnis der besonderen Art: zwei klassische Instrumente, die wie eine ganze Band, wie ein ganzes Orchester klingen können – und mit Lia Roth als glitzernde weibliche Vervollkommnung. Zu hören sind Songs von Michael Jackson, Stevie Wonder, Sting, Cindy Lauper, Peter Gabriel, David Bowie – sowie Stücke berühmter Jazz- und Filmmusikkomponisten wie George Gershwin, John Barry oder Michel Legrand. Daneben erklingt aber auch eigens für diese reizvolle Besetzung geschriebene neue Musik. Zwischen den Songs erzählen die Musiker Anekdoten zu den Stücken oder über deren Bezug zu ihrem Leben. „Binnen Sekunden mischt sich der Cellosound mit Elektro. Harmonien schichten sich darüber und bereiten ein Bett für Melodien.(...)innerhalb kürzester Zeit entsteht aus dem Nichts ein Klangvolumen, das zu enormer Größe heranwächst und sich wandelt. Plötzlich düster, fast brachial, dann wieder zierlich und emotional verzahnen sich die Motive.(...)Sascha Werchau und Christoph Schenker vereinen als cellorazade buchstäblich spielend diese Welten.“ (in: Sound & Recording 10/2015)